

Branchen | Südkorea | Chemische Industrie

## Markttrends

**Während in der Petrochemie alte Investitionsvorhaben weiterlaufen, gibt es neue Projekte bei Batterie- und elektronischen Chemikalien sowie Wasserstoff und Flüssiggas.**

03.05.2021

Von Frank Robaschik | Seoul

- ▶ [Das Jahr 2021 bringt Erholung](#)
- ▶ [Viel Schwung bei Batteriechemikalien](#)
- ▶ [Neue Vorhaben bei Wasserstoff](#)
- ▶ [Petrochemie-Vorhaben laufen weiter](#)
- ▶ [Geringere Fertigung bei Farben, Lacken und Agrarchemikalien](#)

### Das Jahr 2021 bringt Erholung

Für die südkoreanische Chemiebranche war 2020 ein schwieriges Jahr. [Das Bruttoinlandsprodukt \(BIP\) schrumpfte real um 1 Prozent](#). Die Produktion vieler chemischer Erzeugnisse war rückläufig. Für 2021 sind die Aussichten besser. So prognostiziert die Zentralbank beim BIP ein Plus von 3 Prozent.

Die Exporte chemischer Erzeugnisse ohne den stark wachsenden Pharmabereich sanken 2020 um 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zulegen konnten sie pandemiebedingt bei Diagnostik- und Laborreagenzien, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sowie bei Kosmetika und Separatoren für Akkus. Impulse für die Branche kommen aus dem boomenden IT-Sektor mit dem Schwerpunkt auf Halbleitern und aus der Batterieherstellung.

### Viel Schwung bei Batteriechemikalien

Die POSCO-Gruppe will ihre Produktionskapazität bei Elektrodenmaterialien von 84.000 Tonnen 2020 auf 240.000 Tonnen 2023 und 660.000 Tonnen im Jahr 2030 erhöhen. Das Werk von POSCO Chemical für NCMA-Kathodenmaterialien in Gwangyang wird für 235 Millionen US-Dollar (US\$) von 30.000 Tonnen im Februar 2021 auf 100.000 Tonnen im Jahr 2023 erweitert. Bis 2023 fließen etwa 185 Millionen US\$ in ein Werk für Grafitanoden in Pohang. EcoPro BM investiert bis 2022 rund 75 Millionen US\$ in ein Werk für NCM-Kathodenmaterial in Pohang.

Bei Kupferfolie baut Solus Advanced Materials für 230 Millionen US\$ bis 2022 ein Werk in Ungarn. Laut Pressemeldungen investieren auch SK Nexilis und Iljin Materials in die Fertigung des Materials. [SK IE Technology will bis 2023 seine Produktion von Separatoren für Lithium-Ionen-Batterien in Polen erweitern](#). Bei Kohlenstoffmaterialien möchte Südkorea in den kommenden Jahren seine Wettbewerbsfähigkeit für ein breites Feld von Anwendungen stärken.

Zur Verringerung der Abhängigkeit von Japan bei Chemikalien für die Halbleiter- und Displayindustrie, Katalysatoren und Acrylharz erweitern verschiedene Firmen die Produktion von Wasserstofffluorid, Fluorpolyimid und Fotolacken. POSCO Chemical und OCI bauen bis 2022 ein Werk für Wasserstoffperoxid mit einer Kapazität von 50.000 Tonnen pro Jahr in Gwangyang. Bei Displays fokussieren sich die Zulieferer stärker auf Chemikalien für OLED. So investiert Merck 20 Millionen Euro in Poseung bei Pyeongtaek in die Erweiterung der Produktion entsprechender Chemikalien.

### Neue Vorhaben bei Wasserstoff

[Hyosung und Linde bauen bis Anfang 2023 ein Werk zur Herstellung von 13.000 Tonnen flüssigem Wasserstoff pro Jahr in Ulsan](#). Doosan Heavy Industries & Construction errichtet in Changwon bis Ende 2022 in einem Auftrag über rund 100

## MARKTTRENDS

Millionen US\$ ein Werk zur Produktion von 5 Tonnen Flüssigwasserstoff pro Tag. SK E&C plant bis 2023 Anlagen zur Erzeugung von 30.000 Tonnen flüssigem Wasserstoff pro Jahr.

POSCO will seine Kapazität bei **Wasserstoff** von 10.500 Tonnen pro Jahr 2020 bis 2025 auf 70.000 Tonnen als Nebenprodukt der Stahlherstellung erhöhen. Bis 2030 möchte es in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern bis zu 500.000 Tonnen Wasserstoff pro Jahr produzieren. SK Holdings beabsichtigt, bis 2025 Kapazitäten für jährlich 250.000 Tonnen Wasserstoff aufzubauen.

Hanyang begann im Oktober 2020 mit dem Bau von Speicheranlagen für Flüssiggas (LNG) auf der Insel Myodo bei Yeosu. Daewoo E&C und SK E&C errichten von 2020 bis 2024 für circa 278 Millionen US\$ Speicheranlagen für 215.000 Kiloliter LNG und weitere Werke für die Rückumwandlung in Gas in Ulsan. KOGAS gründete 2020 eine Tochterfirma für die Speicherung von Flüssiggas und will mit dem Hafen von Busan, POSCO International, S-Oil und Daewoo Logistics kooperieren.

### Petrochemie-Vorhaben laufen weiter

Die Produktion von Mineralölerzeugnissen und organischen Grundchemikalien sank 2020 im Vergleich zum Vorjahr, darunter bei Flugzeugtreibstoff um 31,6 Prozent, bei Benzin um 9,1 Prozent und bei para-Xylol um 9,5 Prozent. Bei Propylen und Ethylen gab es nur leichte Rückgänge. Früher begonnene Projekte für neue Anlagen für organische Grundchemikalien laufen weiter. Da **China** seine Kapazitäten ebenfalls erweitert, ist unklar, ob neue Anlagen in Südkorea ausgelastet werden können.

Nach einer Umfrage der KDB dürften Investitionen bei organischen Grundchemikalien 2021 um fast ein Fünftel und bei Raffinerien um rund ein Drittel zurückgehen. Signifikant zulegen sollen jeweils nur die Aufwendungen für Energie und Umwelt sowie Automatisierung. Mittelfristige Impulse für Anpassungsinvestitionen dürften aus der Verkündung des Ziels der Klimaneutralität bis 2050 durch Präsident Moon im Oktober 2020 resultieren.

Einige Firmen investieren in biologisch abbaubare und **recycelbare Kunststoffe**. Aktiv in diesem Bereich sind SKC, LG Chem, CJ Cheil Jedang und Lotte Chemical.

### Geringere Fertigung bei Farben, Lacken und Agrarchemikalien

Die Produktion von Farben und Lacken sank in den ersten drei Quartalen 2020 laut der Korea Paint & Printing Ink Industry Cooperative um 4,4 Prozent auf 616.000 Kiloliter. Die geringsten Rückgänge wies es bei Baufarben (-1,3 Prozent), Schiffsfarben (-1,9 Prozent) und Farben für den Maschinenbau und die Metallverarbeitung (-3,4 Prozent) aus. In der Elektronik sank die Nachfrage um 6,3 Prozent, bei Autofarben um 9,5 Prozent und bei Straßenmarkierungsfarbe um 22,7 Prozent. Schon 2021 dürfte die Nachfrage nach Autofarben anziehen.

Die Produktion von Pflanzenschutzmitteln sank 2020 laut der Korea Crop Protection Association um 2,1 Prozent, darunter bei Herbiziden um 10,4 Prozent und Fungiziden um 4,3 Prozent. Bei Insektiziden gab es ein leichtes Plus. Mittelfristig ist mit einem weiteren Rückgang der Fertigung zu rechnen. Die Produktion von Düngemitteln der Mitglieder der Korea Fertilizer Industry Association schrumpfte in den ersten elf Monaten 2020 um 9,4 Prozent. Dabei verschiebt sich die Nachfrage in Richtung umweltfreundlicher Düngemittel.

**Ausgewählte Investitionsprojekte der chemischen Industrie in Südkorea (Investitionssumme in Milliarden US\$)**

Akteur / Projekt	Summe	Projektstand	Anmerkungen
S-Oil / Erweiterung der Petrochemieanlagen	6,0	2019 bis 2024	in Ulsan; unter anderem Ethylen, PE und PP
Hyundai Chemical / Bau eines Heavy-Feed-Petrochemiekomplexes	2,5	2019 bis 2021	in Daesan; Joint Venture von Lotte Chemical und Hyundai Oilbank
GS Caltex / Bau eines Mixed-Feed-Crackers	2,4	bis Ende 2021	Ethylen, PE
LG Chem / Bau eines Werks für Naphtha und Polyolefine	2,4	2019 bis 2021	in Yeosu
Hanyang	1,0	2020 bis 2024	Speicher für 200.000 Kiloliter Flüssiggas; Regasifizierungs- und Hafenanlagen auf der Insel Myodo bei Yeosu
Hyosung / Erweiterung Karbonfaserwerk	0,85	2019 bis 2028	in Jeonju
Lotte GS Chemical	0,69	2020 bis 2023	in Yeosu; BPA, Phenol, Azeton, Butadien

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Einen Überblick über Auslandprojekte bietet der Beitrag ["Südkorea erhält Milliardenaufträge für Chemieanlagen im Ausland"](#).

Stand März 2021

Dieser Beitrag gehört zu:

[Chemische Industrie auf Erholungskurs](#)

**Mehr zu:**

Südkorea  
Chemie, übergreifend  
Branchen

## Kontakt

Beate Voell

Branchenexpertin

 +49 228 24 993 388

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.